

Neues vom

Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke

Vom Wörthersee an die Copacabana

Konstante Leistung: Karla Borger und Britta Bütke landen beim Major Series-Turnier in Klagenfurt – wie so oft in dieser Saison – auf dem fünften Rang und zeigen sich für die Olympischen Spiele bestens vorbereitet.

Klagenfurt (tob). Am Ufer des Wörthersees hat das letzte World-Tour-Turnier vor den Olympischen Spielen stattgefunden. Die Turniere in Klagenfurt haben aufgrund ihres perfekten organisatorischen Niveaus und der regelmäßig tollen Stimmung an den Courts einen sehr hohen Stellenwert unter den Spielern. Für das Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke war es der letzte Olympia-Test und dieser fiel mit dem fünften Rang durchaus gut aus.

Die erfolgreiche Serie von Siegen wurde erst im Viertelfinale durch Ana Gallay/Georgina Klug aus Argentinien gestoppt. Wie zu Saisonbeginn beim FIVB Open in Maceio, Brasilien, bescherten die Argentinierinnen das Turnier-Aus des Duos vom MTV Stuttgart. Wie eng es unter den Top-Mannschaften der Welt eben zugeht, zeigt wieder einmal diese Begegnung. Es sind immer nur Nuancen, die den Unterschied ausmachen. Nach 53 Minuten waren es ein Angriff über die Mitte von Gallay und ein Schlag an der Linie entlang durch Klug, die die eng umkämpfte Partie entschieden. Borger/Bütke unterlagen äußerst knapp mit 1:2 (18:21, 21:15,13:15).

„Es war eine sehr gute Entscheidung, dieses Turnier als Olympia-Vorbereitung zu spielen. Wir haben sehr gute Spiele gehabt, die wir sehr gut für uns nutzen konnten“, sagte Trainer Srdjan Veckov. „Die Niederlage gegen Argentinien war knapp und gibt uns gute Hinweise auf das, was jetzt noch kommt und auf was wir die ganze Zeit hingearbeitet haben.“ Gemeinsam mit seinen Spielerinnen wird diese Partie noch einmal analysiert. „Wir haben viele Dinge das ganze Turnier über gut gemacht, im Viertelfinale aber leider manche Elemente nicht so“, fasste Britta Bütke zusammen. Karla Borger brachte es auf den Punkt: „Wir nehmen die guten Sachen mit und lernen aus den nicht so guten! Und dann ab nach Rio!“

Der Weg zum deutlichen Gruppensieg von Pool B begann über eine klare Angelegenheit. Mit 2:0 (21:13, 21:13) wurden die auf der World Tour relativ unbekanntes Spanierinnen Angela Lobato Herrero/Paula Soria Gutierrez in 31 Minuten geschlagen. Der zweite Auftritt gegen Tanja



Hüberli/Nina Betschart aus der Schweiz dauerte drei Minuten länger, war aber ebenfalls ein klarer 2:0-Erfolg (21:18, 21:12). Der Dienst am Donnerstag war dann anspruchsvoller. Gegen die aufstrebenden Finninnen Taru Lahti/Rijikka Lehtonen sprang am Ende ein 2:1-Erfolg (21:16, 25:27, 15:11) heraus. „Andere Teams haben das Turnier ausgelassen. Für uns war es eine gute Entscheidung, in Klagenfurt zu starten“, sagte Karla Borger und Britta Büthe ergänzte: „Wir hatten viel Spaß auf dem Feld und solide Spiele abgeliefert. Im Grunde haben wir sehr variabel agiert, so wie das Wetter hier. Zwischen drückender Schwüle und krachenden Gewitter ging es hin und her.“

In der K.o.-Phase war damit eine Runde übersprungen. In der Runde der letzten 16 Teams ging es für Borger/Büthe mit einem weiteren Sieg direkt ins Achtelfinale. Sie bezwangen die Griechinnen Vasiliki Arvanti/Panagiota Karagkouni mit 21:17, 21:17 in 32 Minuten.

Im Halbfinale wäre es wenige Tage vor dem Start des olympischen Beachvolleyball-Wettbewerbs zu einem vorzeitigen Aufeinandertreffen zweier Gruppenkontrahenten gekommen: Deutschland gegen Schweiz, Borger/Büthe gegen Heidrich/Zumkehr. Dieses Duell ist nun eine gute Woche verschoben.

Mit 480 Punkten für die Weltrangliste und 17 000 Dollar Preisgeld geht es kurz nach Hause nach Stuttgart zum Taschen wechseln. Zu mehr wird die Zeit nicht reichen, denn schon am Montagabend beginnt die lang ersehnte Reise nach Rio per Nachtflug von Frankfurt aus.

Der Spielplan für die Vorrunde bei den Olympischen Spielen steht. Borger/Büthe beginnen ihr erstes olympisches Abenteuer mit der Partie gegen die Schweizerinnen Nadine Zumkehr/Joana Heidrich am Sonntag, 7. August, um 21 Uhr Ortszeit (2 Uhr deutscher Zeit). Weiter geht es am Dienstag, 9. August, gegen Sophie Van Gestel /Jantine van der Vlist aus den Niederlanden erneut um 21 Uhr (2 Uhr deutscher Zeit). Im letzten Vorrundenspiel trifft das deutsche Nationalteam am Donnerstag, 11.08., auf Heather Bansley/Sarah Pavan aus Kanada um 22 Uhr (3 Uhr deutscher Zeit).

Der Modus bei Olympia lautet: Insgesamt starten 24 Teams pro Geschlecht, die ersten Zwei der Gruppen A bis F ziehen in die K.o.-Runde ein, dazu die vier besten Gruppendritten.

